



DISZIPLIN BOGEN

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.



Lisa Unruh

Silbermedaillengewinnerin in Rio 2016

Bogensport im Deutschen Schützenbund

Der Deutsche Schützenbund e.V. (DSB) ist in 20 Landesverbänden organisiert und mit **1,35 Millionen Mitgliedern** in ca. 14.600 Vereinen der viertgrößte olympische Spitzensportverband. Er vertritt mit Bogen- und Sportschießen zwei olympische Sportarten im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und ist einer der erfolgreichsten deutschen Sportverbände mit zahlreichen Olympiasiegern und Weltmeistern.

Bogensport ist eine ideale **Inklusionssportart**: Rollstuhlfahrer können chancengleich mit Sportlern ohne Behinderung bei den verschiedensten Wettkämpfen bis zur Weltmeisterschaft konkurrieren. Darüber hinaus werden spezielle Meisterschaften für **Menschen mit Behinderungen** jährlich ausgerichtet.

Eine weitere Stärke des Bogensports: Er kann vom Schüler bis ins hohe Alter ausgeübt werden. So gewinnt der Bogensport auch bei Senioren, die sich fit halten wollen, zunehmend an Bedeutung. Bogensport ist eine **Lifetime-Sportart**.





Elena Richter

Hallen-Weltmeisterin - mehrfache Deutsche Meisterin

Olympischer Recurvebogen

Der Recurvebogen ist derzeit der einzige zugelassene Bogen bei **Olympischen Spielen**.

Der Bogen besteht aus mehreren Teilen und kann komplett zerlegt werden. Das Herzstück des Bogens ist das Mittelstück, an dem oben und unten jeweils ein Wurfarm befestigt ist. Den Namen „Recurve“ erhält der Bogen durch seine Wurfarme, die im Gegensatz zum Langbogen doppelt gebogen sind und somit mehr Energie auf den Pfeil übertragen können. Die Sehne macht den „einfachen“ Bogen komplett. An dieser dürfen zwei Nockpunkte befestigt werden, zwischen denen später der Pfeil „eingenockt“ wird. Zu den weiteren Bestandteilen des Recurvebogens gehören die Pfeilauflage, ein Visier, die Stabilisatoren und ein Button, der den Pfeil während des Abschusses stabilisiert. Der Pfeil besteht heute meist aus Aluminium, Carbon oder aus einer Kombination dieser Materialien und ist mit seiner Spitze aus Stahl, einer Nocke und gewöhnlich mit drei Federn komplettiert. Die Sehne wird mit drei Fingern gezogen, als Schutz dafür gibt es einen Tab. Der Tab (Fingerschutz) besteht aus Leder, der an einer Platte aus Aluminium oder Messing montiert ist. Geschossen wird im Wettkampf auf eine Distanz von **70 m**, das Zentrum (10) hat einen Durchmesser von **12,2 cm**, das entspricht der **Größe einer „CD“**. Schüler und Jugendliche schießen auf eine Distanz von 40 m bzw. 60 m. In der Halle wird auf eine Distanz von **18 m** geschossen, das Zentrum (10) hat dann einen Durchmesser von **4 cm**, das entspricht der **Größe einer Steckdose**.

Der Recurvebogen kann zudem in den Wettkampfformaten Feldbogen und 3D geschossen werden.





Schon gewusst?

- Ein Pfeil kann eine Geschwindigkeit von 350 km/h erreichen -

Blankbogen

Der Blankbogen ist ebenfalls ein **Recurvebogen**, der aber nur mit sehr wenig Hilfsmitteln ausgestattet sein darf.

Der Bogen besteht aus mehreren Teilen und kann komplett zerlegt werden. Das Herzstück des Bogens ist das Mittelstück, an dem oben und unten jeweils ein Wurfarm befestigt ist. Die Sehne macht den „einfachen“ Bogen komplett. An dieser dürfen zwei Nockpunkte befestigt werden, zwischen denen später der Pfeil „eingenockt“ wird. Zu den Hilfsmitteln des Blankbogens gehören lediglich die Pfeilauflage und ein Button. Auch beim Blankbogenschießen wird die Sehne mit drei Fingern gezogen, als Schutz dafür gibt es entweder den Tab oder einen Handschuh. Da beim Blankbogen **kein Visier** verwendet werden darf, ist es erlaubt, die Zugfinger auf der Sehne in der Höhe (String-Walking) zu variieren. Je höher die Hand in die Sehne eingreift, desto höher bzw. weiter fliegt der Pfeil. Greift die Hand bei identischem Ankerpunkt weiter unten in die Sehne, fliegt der Pfeil niedriger bzw. kürzer. Der Schütze muss nicht zwingend unterhalb des Kinns ankern, sondern darf die Hand auch unterhalb des Auges (Face-Walking) platzieren.

Geschossen wird im Wettkampf maximal auf eine Distanz von **50 m**, das Zentrum (10) hat einen Durchmesser von **12,2 cm**, das entspricht der **Größe einer „CD“**. In der Halle wird auf eine Distanz von 18 m geschossen, das Zentrum (10) hat einen Durchmesser von 4 cm, das entspricht der **Größe einer Steckdose**.

Der Blankbogen kann auch in den Wettkampfformaten Feldbogen und 3D geschossen werden.





Janine Meißner

Juniorinnen Vizeweltmeisterin - mehrfache Deutsche Meisterin

Compoundbogen

Der Compoundbogen besteht aus einem Mittelteil und zwei Wurfarmen, die über die Wurfarmtaschen und -schrauben miteinander verbunden sind. Am Ende der Wurfarme sind die Rollen bzw. Cams montiert. Das obere und untere Cam ist über Kabel und Sehne miteinander verbunden. Die Sehne wird beim Schuss ausgezogen, die Kabel halten das System zusammen. Das **Compound-Cam** funktioniert nach dem Hebelgesetz und verhält sich wie ein starrer Hebel, während es sich beim Ausziehen des Bogens nach außen dreht. Im Verlauf des Auszugs ist bis zu einem Peak (Gipfel) immer mehr Kraft aufzuwenden. Wenn der Gipfel erreicht wird, reduziert sich im weiteren Verlauf das Zuggewicht um 65 bis 85%. Im sogenannten Tal ist die Kraft am geringsten und somit können beim Compoundbogen höhere Zuggewichte geschossen werden, als z.B. beim Recurvebogen. Im Tal wird auch der Anschlag des Cams positioniert, der den Auszug begrenzt. Der Einsatz von Scope (Zieloptik mit Wasserwaage und Vergrößerung) und Peep (dt.: Sehnenlochvisier) ermöglicht zudem ein genaues Zielen. Der Compoundbogen entfaltet seine **Präzision** erst dadurch, dass er mit einem sogenannten Release (Lösehilfe) geschossen wird. Es wird entweder direkt mittels einer Schlaufe in die Sehne gehakt, oder mit einem Zangenmechanismus oder Haken in einem Loop eingehängt. Wie beim Recurvebogen ergänzen Stabilisatoren und Dämpfer den Wettkampfbogen.

Geschossen wird im Freien auf eine Distanz von **50 m**, das Zentrum (10) hat einen Durchmesser von **8,0 cm**. Die Auflage reicht bis zum fünften Ring. In der Halle wird auf eine Distanz von **18 m** geschossen, das Zentrum (10) hat einen Durchmesser von **2 cm**, das entspricht der **Größe einer 20 Cent Münze**. Der Compoundbogen kann auch in den Wettkampfformaten Feldbogen und 3D geschossen werden.





Schon gewusst?

- In Südkorea und anderen Teilen Asiens gilt der Bogensport als Volkssport -

Instinktivbogen

Der Instinktivbogen ist eine Mischung aus **modernem und traditionellem** Bogen. Im Gegensatz zum traditionellen Langbogen muss er nicht vollständig aus Holz bestehen, sondern darf auch Komponenten aus Metall oder synthetischem Material enthalten, jedoch nicht mehr als ein Viertel des gesamten Mittelstücks. Instinktivbogen heißt dieser Bogen, weil er ohne Visier geschossen werden muss, das Zielen ist also **„instinktiv“**. Deshalb darf er auch keine weiteren Hilfsmittel wie Auszugshilfe, Stabilisatoren oder Dämpfer haben, um den ursprünglichen Charakter des Instinktivschießens zu wahren.

Der Bogen wird zum Gebrauch mit einer einzigen Sehne gespannt, die direkt zwischen den beiden Sehnenkerben verläuft. Beim Schießen wird dieser Bogentyp mit einer Hand am Griff gehalten, während die Finger der anderen Hand die Sehne ausziehen und lösen. Der Bogen - wie oben beschrieben - muss **blank** sein mit Ausnahme einer Pfeilauflage und er muss frei sein von Herausstehendem, Visieren, Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder von Laminierungen (im Bogenfenster), die als Zielhilfe dienen könnten.





Schon gewusst?

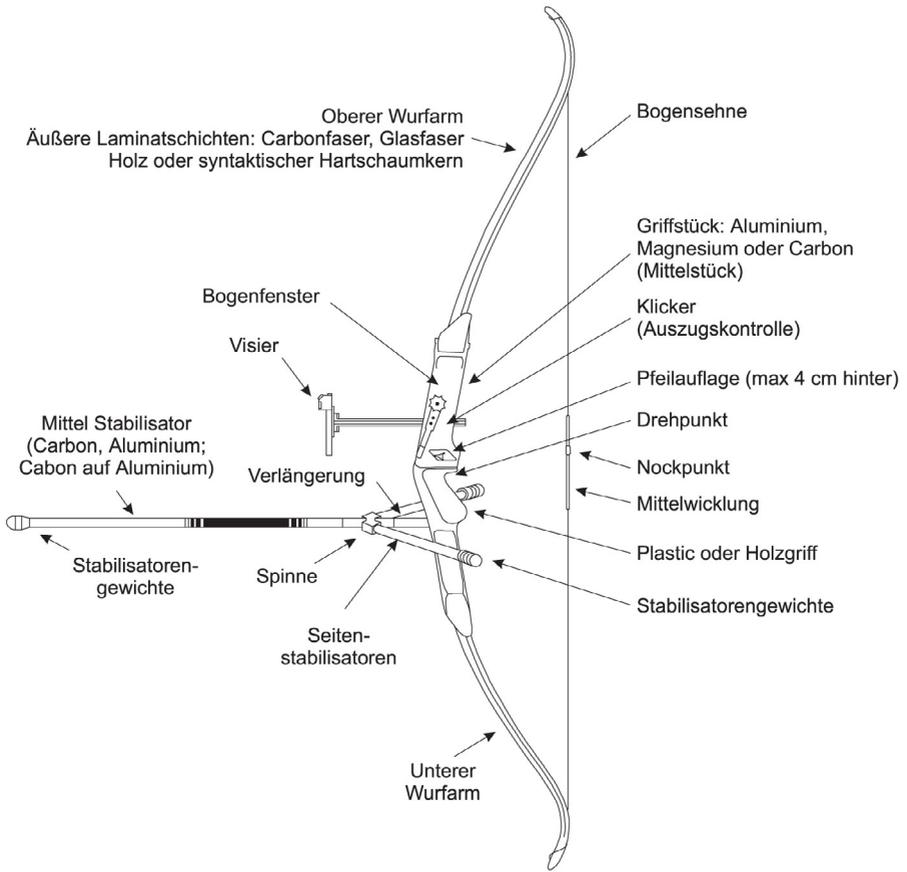
- Die Athleten des DSB nehmen jährlich an mehr als 60 internationalen Turnieren teil -

Langbogen

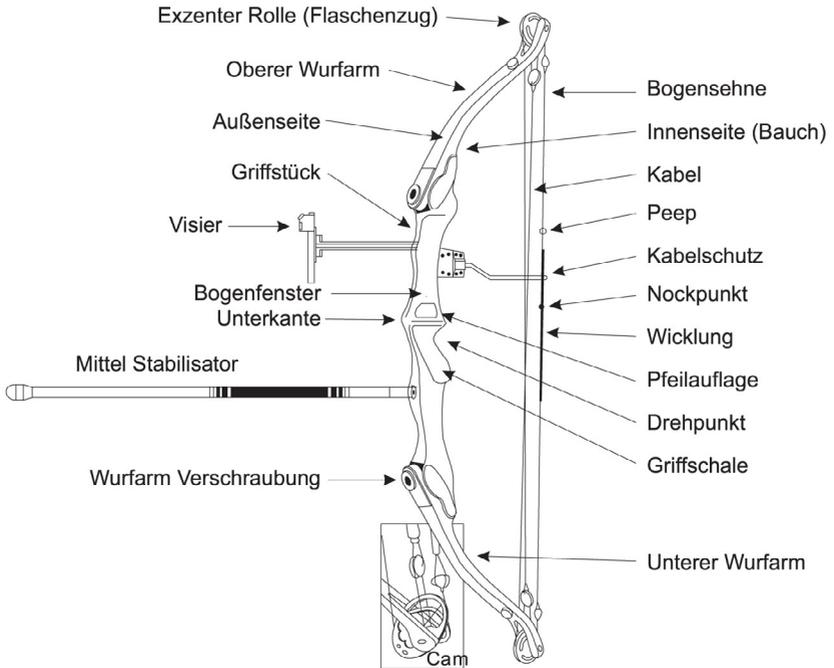
Der Langbogen besteht üblicherweise aus einem Stück Holz, darf aber aus maximal zwei Einzelteilen bestehen, die zudem gleich lang sein müssen. Der Bogen hatte seine Glanzzeit im Mittelalter, wo er als Kriegswaffe eingesetzt wurde. Der Begriff Langbogen umschreibt alle einfach gebogenen Bögen, deren Sehne die Innenseite der Wurfarme nicht berührt. Der englische Langbogen wird meistens aus **Eibenhholz** gefertigt, der indische Langbogen aus **Bambusholz**. Die Pfeile hingegen wurden meist aus **Zedern- oder Pappelholz** gebaut. Die Langbögen wurden im Mittelalter eingesetzt, in dem eine Vielzahl von Bogenschützen einen Pfeilhagel auf weite Distanz schoss, um so eine große Fläche von Gegnern zu treffen. Die Zugkraft der Bögen betrug bis zu **120 lbs (ca. 54 kg)**, was etwa dem Doppelten der heutigen Sportbögen entspricht.

Im heutigen Wettkampfformat wird der Langbogen im Deutschen Schützenbund nur in den Bereichen **Feldbogen und 3D** eingesetzt. Allerdings werden in einigen Landesverbänden die Langbogenschützen auch zur Landesmeisterschaft im Freien und in der Halle als eigene zusammengelegte Klasse (Männer & Frauen gemeinsam) zugelassen. Der Pfeil des Langbogens darf entweder auf dem „Shelf“, einer Kante die in den Bogen geschnitzt ist aufliegen, oder auf der Hand des Schützen platziert werden. Es darf zudem ein Tab (Fingerschutz) oder ein Schießhandschuh verwendet werden. Die Zughand darf, wie beim Recurvebogen mediterran, also ein Finger über dem Pfeil und zwei Finger unter dem Pfeil, positioniert werden. Im Gegensatz zum Blankbogen muss der oberste Finger jedoch immer in Kontakt mit dem Pfeil sein. Ein „Stringwalking“ oder „Facewalking“ ist nicht erlaubt. Der Bogen bei den Frauen muss mindestens **150 cm** und der Bogen bei den Männern mindestens **160 cm** lang sein.

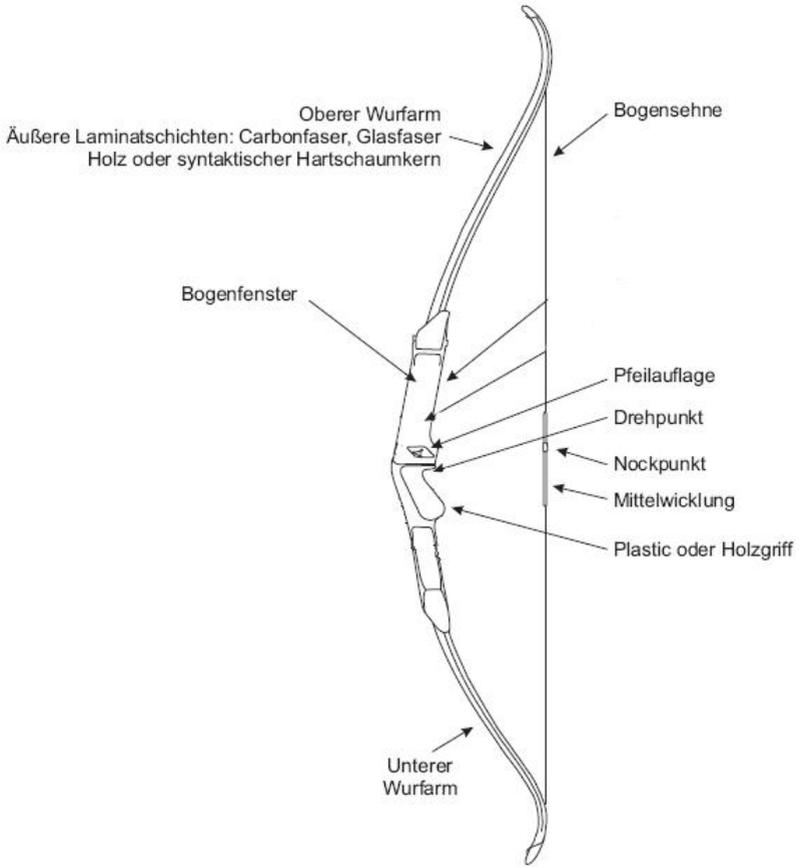




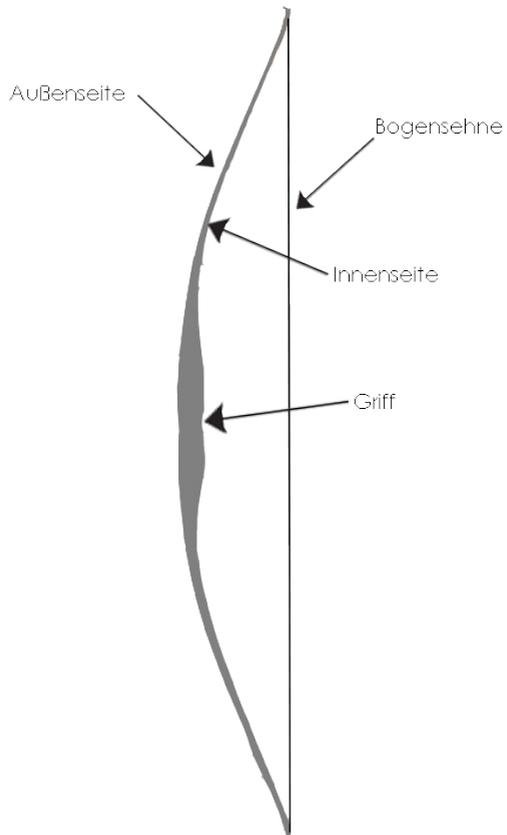
Olympischer Recurvebogen



Compoundbogen



Blankbogen



Langbogen

Wettkampfmodus WA im Freien (olympisch)

Entfernung Bogenscheibe

Olympischer Recurvebogen: 70 m / 60 m / 40 m

Compoundbogen: 50 m

Blankbogen: 50 m

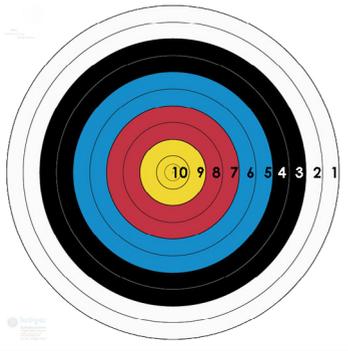
- 72 Wertungspfeile je Sportler
- 6 Pfeile in jeweils 4 Minuten (Passe)
- 12 Passen à 6 Pfeile
- Pause nach 6 Passen
- Finaleinzug der 16 besten Sportler in den Klassen Recurve Jugend m / w, Junioren / innen, Damen, Herren, Compound Damen und Herren (international 104 Teilnehmer)
- 3-4 Sportler pro Scheibe (abhängig von der Ausschreibung)
- bei 4 Sportlern > AB - CD-Modus

Auflagengröße

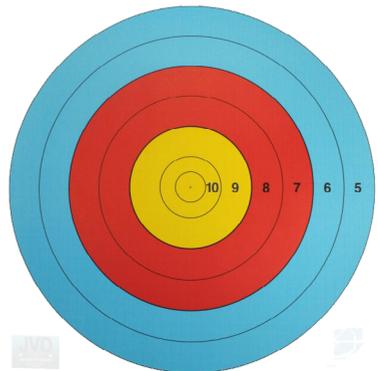
122 cm – Recurve Damen, Herren, Masters, Seniorenklasse, Juniorenklasse, Jugendklasse, Schüler A, die 10 hat einen Durchmesser von 12,2 cm

122 cm – Blankbogen alle Klassen, die 10 hat einen Durchmesser von 12,2 cm

80 cm Spot – Compound alle Klassen, die 10 hat einen Durchmesser von 8 cm



122 cm Auflage



80 cm Spot Auflage

Wettkampfmodus WA in der Halle

Wettkampfmodus WA in der Halle

Entfernung Bogenscheibe

Olympischer Recurve-, Compound- und Blankbogen: 18m

- 60 Wertungspfeile je Sportler
- 3 Pfeile in jeweils 2 Minuten (Passe)
- 20 Passen à 3 Pfeile
- Pause nach 10 Passen
- Finaleinzug der 16 besten Sportler in den Klassen
Recurve Damen und Herren, Compound Damen und Herren
- 4 Sportler pro Scheibe (abhängig von der Ausschreibung)
- bei 4 Sportlern > AB - CD-Modus

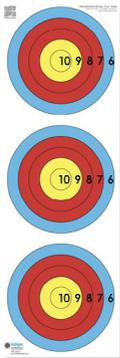
Auflagengröße

60 cm – Recurve Schüler A, die 10 hat einen Durchmesser von 6 cm

40 cm – Recurve Jugendklasse + Masters, Blankbogen, die 10 hat einen Durchmesser von 4 cm

40 cm Spot – Recurve Damen, Herren, Juniorenklasse, Seniorenklasse, die 10 hat einen Durchmesser von 4 cm

40 cm Spot – Compound alle Klassen, die 10 hat einen Durchmesser von 2 cm



80 cm Spot Auflage



Feldbogen Auflage

Wettkampfmodus WA 3D

Bogenarten

- Recurve-, Compound-, Blank-, Lang- und Instinktivbogen

Entfernung Ziele

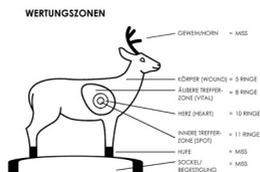
- nur unbekannte Entfernungen
- roter Pflock: 10 - 45 m > Recurve / Compound: alle Klassen
- blauer Pflock: 5 - 30 m > Blank- / Lang- und Instinktivbogen: alle Klassen

Ziele

- 4 verschiedene Größen (Gruppe 1, 2, 3, 4)
- bei kleineren Zielen (Gruppe 4) zwei Ziele, bei den anderen Gruppen darf der Ausrichter entscheiden
- 24 Ziele
- 2 Pfeile pro Ziel in 120 Sekunden (Passe)
- 24 Passen à 2 Pfeile

Wertung

- vor jedem 3D Ziel steht eine Tafel, auf der die Wertungszonen dargestellt werden
- 11: der kleinste innerste Ring, ist ca. so groß wie 25% des 10er Rings (innere Trefferzone)
- 10: größerer Ring im Vitalbereich (Trefferzone)
- 8: Vitalbereich (äußere Trefferzone)
- 5: Körper
- Miss: (0 Punkte) Horn, Sockel, Fuß, Geweih, Beute eines Tieres, alle Pfeile, die keine Wertungszone berühren



Wertungszonen

Wettkampfmodus WA Feldbogen

Bogenarten

- Recurve-, Compound-, Blankbogen

Entfernung Ziele

- bekannte und unbekannte Entfernungen

Scheiben

- 4 verschiedene Größen
- 24 Scheiben
- 3 Pfeile pro Scheibe
- 24 Passen à 3 Pfeile
- mindestens 3 Sportler, maximal 4 Sportler pro Scheibe
- jede Feldbogenrunde besteht aus 12 bekannten und 12 unbekanntem Entfernungen

Wertung

- die höchste Wertung eines Treffers ist die 6
- die niedrigste Wertung eines Treffers ist die 1
- Miss = 0

Bekannte Entfernungen

Zahl der Scheiben, gesamt 12	Durchmesser der Felddauflage in cm	Entfernungen in Metern		
		Gelber Pflock	Blauer Pflock	Roter Pflock
3	Ø 20	5 – 10 – 15	5 – 10 – 15	10 – 15 – 20
3	Ø 40	10 – 15 – 20	15 – 20 – 25	20 – 25 – 30
3	Ø 60	20 – 25 – 30	30 – 35 – 40	35 – 40 – 45
3	Ø 80	30 – 35 – 40	40 – 45 – 50	50 – 55 – 60

Unbekannte Entfernungen

Zahl der Scheiben, gesamt 12	Durchmesser der Felddauflage in cm	Entfernungen min./max. in Metern		
		Gelber Pflock	Blauer Pflock	Roter Pflock
2 – 4	Ø 20	5 – 10	5 – 10	10 – 15
2 – 4	Ø 40	10 – 15	10 – 20	15 – 25
2 – 4	Ø 60	15 – 25	15 – 30	20 – 35
2 – 4	Ø 80	20 – 35	30 – 45	35 – 55

Finalrunden Einzel (olympisch)

- Entfernung: 70 m
- Satzsystem (jeder Satz entscheidet über Satz Sieg oder -niederlage)
- ein Satz ist eine Passe mit 3 Pfeilen
- 96 Sportler treten im 1/48-Finale (Match) im Duell gegeneinander an, schießen **parallel**
- Die besten 8 Sportler aus der Vorrunde qualifizieren sich direkt für das 1/16-Finale
- max. 15 Wertungspfeile je Sportler (zzgl. max. 2 Stechpfeile)
- **3 Pfeile in 120 Sekunden (Satz)**
- min. 3 Sätze à 3 Pfeile (Match)
- max. 5 Sätze à 3 Pfeile (Match)
- maximal erreichbares Ergebnis je Satz sind 30 Ringe
- gewonnener Satz > 2 Satzpunkte
- verlorener Satz > 0 Satzpunkte
- unentschiedener Satz > 1 Satzpunkt je Sportler
- Sieg eines Matches mit mindestens 6 Satzpunkten
- Stechen bei Gleichstand (5:5), 1 Pfeil je Sportler
- Treffen beide Sportler die „10“, wird das Stechen einmalig wiederholt
- Sieger des Stechens ist der Sportler mit der höheren Ringzahl bzw. dem besten Zentrums Pfeil
- Der Sieger eines Matches erreicht die nächste Runde (Viertelfinale > Halbfinale > Medaillen-Match)

Medaillen-Match Einzel (olympisch)

- **Wettkampfmodus: Finale (s.o.)**
- Die Sieger der Halbfinals bestreiten das Gold-, die Verlierer das Bronzefinale
- Die Sportler treten im Duell gegeneinander an, schießen **alternierend** (nacheinander und abwechselnd)
- **3 Pfeile, je Pfeil 20 Sekunden (Satz)**
- min. 3 Sätze à 3 Pfeile (Match)
- max. 5 Sätze à 3 Pfeile (Match)
- Stechen wie oben beschrieben

Finalrunden Team (olympisch)

- **Wettkampfmodus: Finale (s.o.)**
- 24 Teams qualifizieren sich für die Finalrunden; die besten 8 Teams sind für das 1/16-Finale gesetzt
- Jedes Team besteht aus **drei** Schützen

- **6 Pfeile je Team in 120 Sekunden (Satz)**

- min. 3 Sätze à 6 Pfeile (Match)
- max. 4 Sätze à 6 Pfeile (Match)
- Sieg eines Matches mit mindestens 5 Satzpunkten
- Stechen bei Gleichstand (4:4) mit 3 Pfeilen (1 Pfeil pro Schütze)

Medaillen-Match Team (olympisch)

- **Wettkampfmodus: Finale Team (s.o.)**

- die Sieger der Halbfinals bestreiten das Gold-, die Verlierer das Bronzefinale
- Die Sportler treten im Duell gegeneinander an, schießen **alternierend** (nacheinander und abwechselnd)

- **6 Pfeile je Team in 120 Sekunden (Satz)**

- min. 3 Sätze à 6 Pfeile (Match)
- max. 4 Sätze à 6 Pfeile (Match)
- Sieg eines Matches mit 5 Satzpunkten
- Stechen bei Gleichstand (4:4) mit 3 Pfeilen (1 Pfeil pro Schütze)

Finalrunden Mixed Team (olympisch)

- **Wettkampfmodus: Finale Team (s.o.)**

- 24 Teams qualifizieren sich für die Finalrunden ab 1/12-Finale; die besten 8 Teams sind für das 1/16-Finale gesetzt
- Jedes Team besteht aus einer Frau und einem Mann

- **4 Pfeile in 80 Sekunden (Satz)**

- min. 3 Sätze à 4 Pfeile (Match)
- max. 4 Sätze à 4 Pfeile (Match)
- Sieg eines Matches mit mindestens 5 Satzpunkten
- Stechen bei Gleichstand (4:4) mit 2 Pfeilen (1 Pfeil pro Schütze)

Medaillen-Match Mixed Team (olympisch)

- **Wettkampfmodus: Finale Team (s.o.)**

- Die 4 besten Teams bestreiten das Gold- und Bronzefinale
- Die Sportler treten im Duell gegeneinander an, schießen **alternierend** (nacheinander und abwechselnd)

- **4 Pfeile in 80 Sekunden (Satz)**

- min. 3 Sätze à 4 Pfeile (Match)
- max. 4 Sätze à 4 Pfeile (Match)
- Sieg eines Matches mit mindestens 5 Satzpunkten
- Stechen bei Gleichstand (4:4) mit 2 Pfeilen (1 Pfeil pro Schütze)

Finalrunden Einzel

- Entfernung: 50 m
- Kumulativsystem (sich anhäufend, aufsummierend, steigend)
- 96 Sportler treten im 1/48-Finale (Match) im Duell gegeneinander an, schießen **parallel**
- Die besten 8 Sportler aus der Vorrunde qualifizieren sich direkt für das 1/16-Finale
- 15 Wertungspfeile je Sportler (zzgl. max. 2 Stechpfeile)
- **3 Pfeile in 120 Sekunden (Passe)**
- 5 Passen à 3 Pfeile
- Maximal erreichbares Ergebnis je Passe sind 30 Ringe, insgesamt 150 Ringe
- Sieger ist der Sportler mit der höchsten Ringzahl
- Stechen bei Ringgleichheit, 1 Pfeil je Sportler
- Treffen beide Sportler das „X“, wird das Stechen einmalig wiederholt
- Sieger des Stechens ist der Sportler mit der höheren Ringzahl bzw. dem besten Zentrumspfeil
- Der Sieger eines Matches erreicht die nächste Runde (Viertelfinale > Halbfinale > Medaillen-Match)

Medaillen-Match Einzel

- Wettkampfmodus: Finale (s.o.)
- Die Sieger der Halbfinals bestreiten das Gold-, die Verlierer das Bronzefinale
- Die Sportler treten im Duell gegeneinander an, schießen **alternierend** (nacheinander und abwechselnd)
- **3 Pfeile in 60 Sekunden, je Pfeil 20 Sekunden (Passe)**
- 5 Passen à 3 Pfeile (Match)

Finale Team

- **Wettkampfmodus: Finale (s.o.)**
- 24 Teams qualifizieren sich für die Finalrunden; die besten 8 Teams sind für das 1/16-Finale gesetzt
- Jedes Team besteht aus drei Schützen
- 6 Pfeile je Team in 120 Sekunden (Passe)
- 4 Passen à 6 Pfeile (Match)
- Maximal erreichbares Ergebnis sind 240 Ringe

Medaillen-Match Team

- **Wettkampfmodus: Finale (s.o.)**
- Die Sieger der Halbfinals bestreiten das Gold-, die Verlierer das Bronzefinale
- Die Sportler treten im Duell gegeneinander an, schießen **alternierend** (nacheinander und abwechselnd)
- **6 Pfeile je Team in 120 Sekunden (Passe)**
- 4 Pässen à 6 Pfeile (Match)

Finalrunden Mixed Team

- **Wettkampfmodus: Finale (s.o.)**
- 24 Teams qualifizieren sich für die Finalrunden; die besten 8 Teams sind für das 1/16-Finale gesetzt
- Jedes Team besteht aus einer Frau und einem Mann
- **4 Pfeile je Team in 80 Sekunden (Passe)**
- 4 Pässen à 4 Pfeile (Match)
- Maximal erreichbares Ergebnis sind 160 Ringe

Medaillen-Match Mixed Team

- **Wettkampfmodus: Finale (s.o.)**
- Die 4 besten Teams bestreiten das Gold- und Bronzefinale
- Die Sportler treten im Duell gegeneinander an, schießen **alternierend** (nacheinander und abwechselnd)
- **4 Pfeile je Team in 80 Sekunden (Passe)**



Wissenswertes

Anker

- Als Anker oder Ankerposition wird die Position am Kopf oder Hals bezeichnet, sobald der Athlet den Bogen ausgezogen hat und sich die Zughand in der vorgeesehenen Position im Gesicht befindet.

Release

- Als Release wird die mechanische Auslösehilfe der Compoundschützen bezeichnet. Der Compoundbogen wird im Gegensatz zu den anderen Bogentypen nicht mit den Fingern gezogen, sondern mit dem Release.

Nocke

- Die Nocke ist ein Kunststoffeinsatz, der sich am hinteren Ende des Pfeiles befindet und dazu dient, dass der Pfeil auf der Sehne hält. Dies wird auch als „eingenockt“ bezeichnet.

Peep-Sight

- Das Peep-Sight ist ein Lochvisier, welches beim Compound schießen verwendet wird. Dieses Peep befindet sich in der Sehne und ist im Vollauszug genau auf Augenhöhe. Dadurch schaut der Athlet auf das Scope (Visier), es ist daher vergleichbar mit Kimme und Korn beim Sportschießen.

Robin Hood Schuss

- Ein sogenannter Robin Hood Schuss gelingt sehr selten. Sobald ein Pfeil genau auf einen schon in der Scheibe steckenden Pfeil trifft, wird dieser Treffer als Robin Hood Schuss bezeichnet. Im besten Fall bleibt der zweite Pfeil im gespaltenen ersten Pfeil stecken.







IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.
Lahnstraße 120 - 65195 Wiesbaden
Telefon 0611-46807-0
Fax 0611-46807-49
Internet: www.dsb.de
E-Mail: info@dsb.de

Redaktion

Freddy Siebert
Nadine Schilling
Simone Scharrenberg

Bildnachweis

Deutscher Schützenbund,
Eckhard Frerichs,
Gabor Krieg

Druck

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10 - 66663 Merzig
www.kdv.de

Layout

Freddy Siebert (DSB)

Gender

In den Printmedien des Deutschen Schützenbundes wird der Einfachheit und Lesbarkeit halber nur eine Begrifflichkeit für die drei Geschlechter (männlich/weiblich/divers) verwendet. Gender, unter dem Verständnis der Gleichstellung und Chancengleichheit ist selbstverständlich.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Wiesbaden. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.